

Die Brieftaube

21. November 2015



47

Zeitschrift für Brieftaubenkunde Organ des Verbandes Deutscher Brieftaubenzüchter e.V. Essen



S. 4

Antibiotika-Resistenzen



S. 7

Spendentauben für die DBA

Georg Frühlingsdorf
1. Deutscher Verbandsmeister 2015
1. As-Männchen 2015

Braunschweiger Reisevereinigung

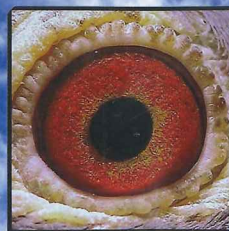
Reiseplan für 1929

Alte Tauben:

Reiseplan Nr.	Ort	Reisende	Abreise	Wiederkehr	Wohnort
1.	Göhrde	10	4. Okt.	5. Okt.	
2.	Helmstedt	20	7. Okt.	8. Okt.	
3.	Walsen	30	11. Okt.	12. Okt.	
4.	Walsen	90	18. Okt.	19. Okt.	
5.	Walsen	140	25. Okt.	26. Okt.	
6.	Walsen	215	1. Nov.	2. Nov.	
7.	Walsen	245	7. Nov.	8. Nov.	
8.	Walsen	300	14. Nov.	15. Nov.	

S. 18

Historisch: Der Reiseplan



03318-14-469



5 Preise, 491,89 As-Punkte
1. As-Männchen 2015

1. Deutscher Verbandsmeister & 1. As-Männchen 2015

Georg Fröhlingdorf, RV Bergisch Gladbach (RegV 407)



121 Mal den 1. Konkurs und 14 Mal RV-Meister seit 1998! Den ersten von insgesamt 17 Meistertiteln in der RV gab es im Jahr 1995. Diese Erfolge in den letzten 20 Jahren waren mit gewaltiger Arbeit verbunden und fanden in den vergangenen 4–5 Jahren auch auf nationaler Ebene ihre Beachtung. Gleich dreimal war Georg Fröhlingdorf in diesem Zeitraum auf der Siegerehrung der DBA in Dortmund vertreten, was nur wenige Züchter von sich behaupten können. Im Jahr 2009 wurde der Spitzenzüchter 9. Verbands-Jährigen-Meister, im Jahr 2011 wurde er 2. Deutscher Verbandsmittelstreckenmeister und jetzt, im Jahr 2015, steht er ganz oben auf dem Treppchen und wird 1. Deutscher Verbandsmeister! Außerdem stellt Georg Fröhlingdorf mit seinem „469“ auch noch das 1. As-Männchen 2015 auf Verbandsebene!

Von Marcel Krause

Georg Fröhlingdorf wuchs bereits als Kind mit Tauben auf und trat 1975 aktiv in einen Taubenverein ein. Der 57-jährige ist gelernter Metzger, seine Frau Veronika kommt aus der Landwirtschaft und übernahm schon früh, besonders aber in den letzten Jahren, einen großen Teil der Aufgaben in der Taubenversorgung. Eine Aufgabenteilung, getrennt nach Aufgabengebieten gibt

es beim Ehepaar Fröhlingdorf nicht. Umso mehr weiß Georg die Arbeit seiner Frau zu schätzen: „Ohne die Unterstützung meiner Frau wären die Erfolge der letzten Jahre für mich niemals zu erreichen gewesen“, sagt er.

Aufbau des Schlages

Die Schlaganlage ist nach Süden ausgerichtet und besteht aus einem

Reiseabteil sowie einem Weibchenabteil und einem Jungabteil. Das Zuchtabteil besteht aus 12 Zellen mit einer kleinen Außenvoliere.

Jedes Abteil ist mit einer Beleuchtung ausgestattet, die über eine Zeitschaltuhr geregelt ist. Zudem gibt es ein Belüftungssystem, das den Staub nach außen transportiert. Die Belüftung erfolgt über die Sputniks, dabei wird der Luftstrom über hintere Fenster nach außen geleitet. Sollte der Wind aus Ost bis Südost kommen, werden die Sputniks geschlossen, damit die Tauben keine Zugluft bekommen. Zudem können die Öffnungen über Schieber bei Hitze und starken Winden reguliert werden, so dass auf äußere Wettereinflüsse etwas Einfluss genommen werden kann. Insgesamt ist der Schlag sehr hell, so dass im Sommer während der Reise die Schieber bei erhöhter Sonnenstrahlung auch als Sonnenschutz dienen. Bei extrem feuchtem Wetter und nach dem Baden der Tauben, welches auf dem Schlag stattfindet, da Außenvolieren fehlen, werden Heizstrahler von der Firma ATX Suisse eingesetzt. Insgesamt ist die Schlaganlage sehr einfach gehalten, aber verspricht dennoch großen Erfolg.

Aufbau der Reise- und Zuchtmannschaft

Die Reisemannschaft besteht aus 55 Tauben, Vögeln und Weibchen, zu Beginn der Saison. Es wird auf totale Witwerschaft gespielt. Dabei ist wichtig, dass die Mannschaft schnelle und konstante Leistungen bringt. Für Georg ist es besonders wichtig, dass die Tauben auch zum Saisonende hin noch ihre Schnelligkeit halten und nicht abbauen. Tauben mit 10 Preisen und 200 As-Punkten werden aussortiert. Viel mehr wird Wert auf Tauben mit hohen As-Punktezahlen gelegt. Rund 750 bis zu 1.100 As-Punkten sollten es schon sein.

Die Zucht wurde mit einer eigenen Basis aufgebaut. Neueinkäufe müssen mit der vorhandenen Basis harmonieren. Sollten die einge-



Ein perfekt eingespieltes Züchterpaar. Georg Fröhlingdorf findet in seiner Ehefrau Veronika die notwendige Unterstützung, um den Brieffaubensport auf höchstem Niveau zu betreiben.



Die Schlaganlage des Verbandsmeisters 2015. Der Holzschlag ist nach Süden ausgerichtet und steht auf gemauerten Pfeilern.

kreuzten Tauben nicht in das Stammbild passen, werden sie den Zuchtschlag wieder verlassen müssen. Die Zucht besteht aus 12 Paaren und wurde in den letzten Jahren maßgeblich vom „Josef“ (von Sportfreund Josef Rohrbach aus der RV Grevenbroich) verstärkt – ein Vogel, der selber ein guter Flieger war und Vater des 1. As-Männchens sowie weiterer Spitzentauben ist. Zudem baute sich eine Freundschaft zu Florian Grundmeier aus der RV Hoher Westerwald auf, so dass in den letzten Jahren immer wieder Tauben getauscht wurden. Auf beiden Schlägen harmonieren die Verstärkungen, so dass die gewünschte Schnelligkeit und Konstanz weiter in der Zucht- und Reisemannschaft etabliert wurde.

In den letzten Jahren wurde besonders die Anzahl der schnellen und konstanten Tauben größer, so dass die Spitzenpreise und der Erfolg auf der Regionalverbands- und nationaler Ebene stark zunahm. Im Jahr 2015 konnte Georg Fröhlingdorf allerdings gar nicht an einen so großen Erfolg glauben, da die Hitze es kaum zuließ, die notwendigen Bedingungen zu fliegen.

Neben den Tauben von Florian Grundmeier, die in den letzten Jahren den Bestand verstärkten (2014: Beste Jährige der RV; 2014 & 2015 jeweils das RV-beste Jungtier) sind Tauben von Josef Rohrbach (RV

Grevenbroich), Leo Helger (RV Aachen) und Bernd Knüppel (RV Geiseke) im Zuchtbestand bei den Sportfreunden Fröhlingdorf. Von Josef Rohrbach stammt sowohl der Spitzenvererber 06833-08-197 „Josef“ als auch dessen Eltern. Leo Helgers brachte einen Enkel Lowieke über Friedhelm Cox in den Bestand der Fröhlingdorfs, und über Bernd Knüppel gelangten Tauben aus der Nachzucht von Wolfgang Roeper in den Besitz.

Versorgung der Tauben

Eine gute Basis in der Zucht- und Reisemannschaft ist besonders wichtig, aber für den Erfolg muss

auch die Versorgung der Tauben passen. Georg Fröhlingdorf ließ sich bei der Firma Vanrobaeys in den letzten Jahren eine eigene Mischung herstellen, die sich in der Zusammenstellung auch schon mal änderte. In der vergangenen Saison hat er die Mischung namens „Super Camp GF 735“ gegeben. Dies ist eine Fettmischung, die der besseren Handhabung in der Versorgung dient, da nun nicht mehr mehrere verschiedene Futtermischungen eigenhändig gemischt werden müssen. Zusätzlich zu dieser Futtermischung gibt es Mais und Hanf.

Abends wird nach der normalen Futterration noch ein Käse-Erd-



Die Voliere an der Seite des Schlages bietet den Zuchttauben die nötige Frischluft.

nuss-Mix gefüttert. Viermal in der Woche wird das Futter zusätzlich mit Bierhefe (Pulver), Konditionspulver und Lecithin-Öl angefeuchtet. Zudem werden Produkte der Taubenklinik (Amotin) sowie von Röhnfried (Blitz, Carni-Speed und Sedochol) verwendet. Die Tauben werden jeden Tag satt gefüttert. Wenn die letzte Taube aufhört zu fressen, wird das übrig gebliebene Futter an die Jungen verfüttert. Es gibt also kein Standfutter für die Tauben.

Neben einer guten Versorgung mit einer fettreichen Futtermischung ist es dem Ehepaar Fröhlingdorf wichtig, dass die Tauben eine ausreichende Mineralzugabe bekommen. Dafür werden zahlreiche Grit-Mischungen von verschiedenen Herstellern gemischt und alle 2-3 Tage frisch in einer belgischen Tränke serviert.

Zur medizinischen Betreuung der Tauben lässt die Familie Fröhlingdorf jedes Jahr vor der Reise eine Routineuntersuchung in der Taubenklinik in Essen durchführen.

Außerdem wird im Frühjahr eine 5-tägige Kur mit Ronidazol gegen Trichomonaden durchgeführt, sobald die Jungen von den Reisetauben getrennt sind. Zudem wird gegen verschleimte Luftwege und Chlamydien behandelt. Innerhalb der Reise wird nach 4-5 Wochen eine Kropfspülung gegen Trichomona-



Das Reiseabteil von Georg Fröhlingdorf. Mit zusammen 55 Männchen und Weibchen startete er hier das erfolgreiche Jahr 2015.

den durchgeführt, die dann alle 14 Tage wiederholt wird. Als in diesem Jahr die Hitzeperiode einsetzte, wurde diese Kropfspülung wöchentlich durchgeführt.

Reisemethode

Die Tauben werden um den 15. Februar angepaart und erhalten Ende Februar/Anfang März den ersten Freiflug ohne Zwang. Ab Mitte April, wenn die Tauben getrennt werden und die Weibchen sowie Vögel jeweils ein Jungtier großziehen, müssen die Tauben fliegen, so dass

eine Flugzeit von 60 Minuten erreicht wird.

Anschließend werden die Tauben einige Male auf 10 km trainiert. Dieser Trainingsort wird so lange ange-



Das Weibchenabteil ist zweckmäßig mit Dreiecksitzen ausgestattet.



Erfolge 2015

Auf Verbandsebene:

- 1. Deutscher Verbandsmeister
- 11. Verbands-Jährigenmeister
- 1. As-Männchen
- 20. As-Männchen

Im RegV 407

- 1. Deutscher Verbandsmeister
- 1. Verbands-Jährigenmeister
- 1. RegV-Meister intern
- 1. Rheinland-Meister
- 1., 3. und 8. As-Männchen
- 11. As-Weibchen

In der RV

- 1. RV-Meister
- 1. RV-Jährigenmeister
- 1. RV-Männchenmeister
- 1. RV-Weibchenmeister
- 1. RV-Kurzstreckenmeister
- 1. RV-Weitstreckenmeister
- 1., 2., 4., 5., 6., 7., 10. Bestes Männchen
- 1., 2., 4., 5., 6., 9. Bestes Weibchen
- Bronze-, Silber-, Gold-Medaille
- Reiseleistung: 79,9 %

fahren bis die Mannschaft geschlossen ankommt. Danach wird die Distanz auf 35 km erhöht, so dass inklusive der RV-Vorflüge und weiteren Vorflügen in Nachbar-RVen 15–20 Trainingsflüge vor dem ersten Preisflug erreicht werden.

Während der Reise werden die Tauben an den Donnerstagen auf 35 km trainiert und erhalten abends keinen Freiflug mehr. Nach diesem Trainingsflug bleiben die Tauben zwei Stunden zusammen und werden danach getrennt. Zudem wer-

den am Einsatztag ebenfalls die Weibchen gezeigt. Das tägliche Training beträgt für die Vögel und Weibchen morgens und abends je 60 Minuten.

Für die Reiseleistungen des „469“ (1. As-Vogel) waren keine großen

03318-14-469

Züchter und Eigentümer:
Georg Fröhlingdorf



2015:

**1. As-Männchen
des Verbandes**
**5 Preise,
491,89 As-Punkte**

06833-08-197 V „Josef“

Eigentümer: Georg Fröhlingdorf
Züchter: Josef Rohrbach

Er fliegt selbst: 1., 1., 1., 1., 1., 2., 2., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9. Konkurs.
2012: 12/10 Pr. & 782 As-Pkt. 2009: 11/ 8 Pr. & 658 As-Pkt.
2011: 12/10 Pr. & 856 As-Pkt. 2008: 6/ 4 Pr. & 274 As-Pkt.
2010: 13/10 Pr. & 835 As-Pkt.

Sein Sohn 03318-14-469 wird 1. As-Vogel 2015.
Sein Sohn 03318-14-390 wird 20. As-Vogel 2015.

03318-10-459 W

Eigentümer: Georg Fröhlingdorf
Züchter: Georg Fröhlingdorf

Sie fliegt selbst: 2., 4., 6., 9., 11., 11. Konkurs.
2011: 13/12 Pr. & 1.005 As-Pkt. /
As-Taube und Bestes jähriges Weibchen der RV
2010: 6/6 Pr. & 2. beste Jungtaube der RV

Ihr Sohn 03318-14-469 wird 1. As-Vogel 2015.
Ihr Sohn 03318-14-390 wird 20. As-Vogel 2015.

03661-06-293 V

Eigentümer:
Georg Fröhlingdorf
Züchter: Josef Rohrbach

Seine Kinder fliegen 13 x 1. Konkurs! Zusammen mit seiner Zuchtpartnerin „302“ sowie dem Sohn „197“ hat Georg Fröhlingdorf ihn bei Josef Rohrbach erworben.

03661-06-302 W

Eigentümer:
Georg Fröhlingdorf
Züchter: Josef Rohrbach

Ihre Kinder fliegen 15 x 1. Konkurs! Die Mutter der „302“ ist eine Enkeltochter des „Kleinen“ von Gaby Vandenaabee.

03318-09-23 V

Eigentümer: Georg Fröhlingdorf
Züchter: Georg Fröhlingdorf

Er fliegt selbst: 1., 1., 1., 2., 4., 4., 6., 6., 7. Konkurs.

2014: 11/ 9 Pr. 2011: 13/11 Pr.
2013: 13/ 9 Pr. 2010: 13/12 Pr.
2012: 14/14 Pr. 2009: 5/ 4 Pr.
Der „23“ kommt aus dem Stammpaar des Schlages Fröhlingdorf. Sein Vater, der 0672-07-105, kommt von Leo Helgers und stammt aus der Linie „330“ von Günter Prange und ist ein Enkel der „Lowieke“ von Jan van den Pasch. Seine Mutter, die 03318-05-334, fliegt 2007 insgesamt 12 Preise mit 1.010 As-Pkt., wird 2008 Standard-Weibchen der RV und ist eine eigene Nachzucht.

03318-09-87 W

Eigentümer:
Georg Fröhlingdorf
Züchter: Georg Fröhlingdorf

Sie ist eine eigene Fröhlingdorf-Nachzucht und fliegt 2010: 13/12 Pr. mit 1.010 As-Pkt. und wird bestes jähriges Weibchen der RV. Ihre Geschwister väterlicherseits fliegen 7 x 1. Konkurs

Reiseleistung 2015

10.05. Rottendorf (252 km) 355. vs. 8.179 Tauben (87,02 As-Pkt.)
17.05. Höchststadt (303 km) 10. vs. 7.572 Tauben (99,64 As-Pkt.)
24.05. Forchheim (316 km) 1293. vs. 7.149 Tauben (45,78 As-Pkt.)

07.06 Straubing (436km) 89. vs. 5.689 Tauben (95,36 As-Pkt.)

14.06. Forchheim (316 km) 6. vs. 5.207 Tauben (1. Preis in RV) (99,71 As-Pkt.)

21.06. Rottendorf (252km) 9. vs. 4.540 Tauben (99,47 As-Pkt.)

28.06. Straubing (436 km) 3. vs. 4.321 Tauben (1. Preis in RV) (99,86 As-Pkt.)

11.07. Wegscheid (529 km) 18. vs. 3.394 Tauben (98,50 As-Pkt.)

18.07. Regensburg (409 km) 19. vs. 3.072 Tauben (98,24 As-Pkt.)

26.07. Amstetten (617 km) 2. vs. 4.085 Tauben (99,93 As-Pkt.)

Der 03318-14-469 fliegt im Jahr 2015 insgesamt 10 Preise mit 923,94 As-Punkten. Auf den fünf Wertungsflügen für die Wertung zur As-Taube des Verbandes (in der Aufzählung blau dargestellt) erzielt der Vogel 5 Preise mit 491,89 As-Punkten.

Die Leistungsträger



03318-14-390: 20. As-Männchen im Verband 2015:

Der „390“ ist ein Bruder des 1. As-Vogels „469“ und stammt aus der Stammpaarung „Josef x 459“. Bereits auf der Jungreise holte er bei 5 Flügen 5 Preise mit 438 As-Punkten. In diesem Jahr flog er insgesamt 11 Preise mit 1.033,76 As-Punkten. Auf den fünf Wertungsflügen für die Wertung zur As-Taube erzielt der „390“ 5 Preise mit 461,31 As-Punkten:

- 07.06. Straubing (436 km) 318. vs. 5.689 Tauben (83,29 As-Pkt.)
- 28.06. Straubing (436 km) 5. vs. 4.321 Tauben (99,72 As-Pkt.)
- 11.07. Wegscheid (529 km) 185. vs. 3.394 Tauben (83,75 As-Pkt.)
- 18.07. Regensburg (409 km) 23. vs. 3.072 Tauben (97,85 As-Pkt.)
- 26.07. Amstetten (617 km) 46. vs. 4.085 Tauben (96,70 As-Pkt.)



03318-13-211 W:

Sie ist eine Enkelin des Spitzenvererbers „Josef“ und eine wichtige Größe in der Reisemannschaft. Als Jungtaube flog sie 5/3 Preise, im Jahr 2014 flog sie mit 14/14 Preisen und 750 As-Punkten „Volles Haus“ und war bestes jähriges Weibchen auf der DBA. Im Jahr 2015 flog sie 13/13 Preise mit 1.138 As-Punkten und wurde 2. bestes RV-Weibchen. Hier die Wertungsflüge 2015:

- 07.06. Straubing (436 km) 14. vs. 5.689 Tauben (99,31 As-Pkt.)
- 28.06. Straubing (436 km) 19. vs. 4.321 Tauben (98,75 As-Pkt.)
- 11.07. Wegscheid (529 km) 1.068. vs. 3.394 Tauben (5,74 As-Pkt.)
- 18.07. Regensburg (409 km) 47. vs. 3.072 Tauben (95,51 As-Pkt.)
- 26.07. Amstetten (617 km) 88. vs. 4.085 Tauben (93,61 As-Pkt.)



03318-13-134 W:

Neben der „211“ ist die „134“ eine weitere Stütze der Reisemannschaft. Sie stammt aus der Stammpaarung „105 x 334“, aus der im Jahr 2015 auch der RV-beste Vogel und das RV-beste Weibchen stammen. Die „134“ flog jung 2 Preise mit 153 As-Punkten und erzielte im Jahr 2014 insgesamt 13 Preise mit 764 As-Punkten. 2015 wurde sie beste RV-Täubin mit 13 Preisen und 1.193 As-Punkten. Ihre Nestschwester „133“ flog dieses Jahr 12 Preise mit 950 As-Punkten. Hier die Wertungsflüge 2015:

- 07.06. Straubing (436 km) 36. vs. 5.689 Tauben (98,15 As-Pkt.)
- 28.06. Straubing (436 km) 50. vs. 4.321 Tauben (96,60 As-Pkt.)
- 11.07. Wegscheid (529 km) 1. vs. 3.394 Tauben (100,00 As-Pkt.)
- 18.07. Regensburg (409 km) 104. vs. 3.072 Tauben (89,94 As-Pkt.)
- 26.07. Amstetten (617 km) 538. vs. 4.085 Tauben (60,57 As-Pkt.)



Der **06833-08-197** „Josef“ ist Vater des 1. und des 20. As-Männchens 2015 auf Verbandsebene! Den „197“ und seine Eltern hat Georg Fröhlingdorf von Josef Rohrbach (RV Grevembroich) bekommen. Er ist aber nicht nur ein guter Vererber, sondern konnte auch als Reisevogel überzeugen. Er flog u.a. den 1., 1., 1., 1., 1., 1., 2., 2., 2., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 8. und 9. Konkurs in 5 Reisejahren.

Ein weiteres erfolgreiches Kind aus dem „Josef“ ist der 03318-12-754, der bereits jung 5/5 Preise flog. 2013 wurde der „754“ dann beste RV-Taube mit 13/12 Preisen, 2014 erzielte der Vogel 8 Preise mit 663 As-Punkten, ehe er verletzt aus der Reisemannschaft fiel. In 2015, also im Jahr der Deutschen Meisterschaft, flog er 13/13 Preise mit 800 As-Punkten und wurde 2. bester RV-Vogel. Zudem flog der „754“ insgesamt 2 Mal den ersten und den zweiten Konkurs.

Übrigens: Der Nestbruder des 1. As-Vogels 2015, der 03318-14-470, flog bei Sportfreund Florian Grundmeier in seiner kurzen Karriere schon 13 Preise mit 946,02 As-Punkten, erzielte dabei einen 2., 13., 13., 14. und 14. Konkurs und wurde 2015 die 5. beste RV-Taube.

03318-07-972 W: Sie ist ein wichtiges Weibchen im Zuchtbestand und brachte im vergangenen Jahr in Paarung mit einem Sohn vom „Darco“ von Florian Grundmeier den besten jährigen Vogel. Zudem stammt aus ihr der 03318-12-789, der 2015 12 Preise mit 1.033 As-Punkten flog. Väterlicherseits stammt der „789“ einem Sohn vom „Josef“, dem „656“ (Vollbruder zum 1. As-Vogel 2015). Selbst flog die „972“ jähig 14/14 Preise mit 2 ersten Konkursen und im Jahr darauf 9 Preise mit einem ersten Konkurs.

03318-07-938 V: Er stammt aus einem Vogel von Toni Schmitz (Frankfurt) und ist ein Enkel vom Olympia-Vogel. Insgesamt brachte der „938“ bereits 5 Kinder mit 12 Preisen und hohen As-Punkten hervor. Der 03318-10-410, ein Sohn des „938“ wurde im Jahr 2014 31. As-Vogel im Verband und flog bis 2015 insgesamt 61 Preise mit folgenden Platzierungen: 1., 1., 1., 2., 2., 2., 2., 4., 4., 5., 6., 7., 9. Konkurs. Zudem ist der „938“ mütterlicherseits Großvater der „459“ und somit Ur-Großvater des 1. und des 20. As-Vogels im Verband 2015.

RegV-Flüge 2015:

31.05. ab Neumarkt (339 km) vs.
12.795 Tauben: 48/44 Preise mit 9.,
13., 27., 29., 31. Konk.

07.06. ab Straubing (436 km) vs.
11.471 Tauben: 44/31 Preise mit
16., 84., 87. Konk.

28.06. ab Straubing (436 km) vs.
9.008 Tauben: 39/30 Preise mit 9a.,
9b., 11., 12., 30. Konk.

11.07. ab Wegscheid (529 km) vs.
7.364 Tauben: 37/24 Preise mit 6.,
31., 33., 47., 49. Konk.

18.07. ab Regensburg (409 km) vs.
6.566 Tauben: 31/24 Preise mit 30.,
57., 61. Konk.

26.07. ab Amstetten (617 km) vs.
4.085 Tauben 18/15 Preise mit 2.,
4., 43., 46., 47. Konk.



Georg Fröhlingdorf auf Kontrollgang im Reiseschlag. An der Decke sind die Gitter gut zu erkennen, die einen guten Luftabzug nach oben ermöglichen.



Ein Blick in den Zuchtschlag des Verbandsmeisters.

Motivationskünste notwendig. Sein Weibchen wurde auf 12 Flügen gesetzt und war somit bis zum Endflug immer mit auf der Reise. Georg Fröhlingdorf zeigte den Männchen jede Woche deren Weibchen, so auch dem „469“. Vor dem Endflug jedoch, nahm er einen anderen Vogel aus seinem Abteil und setzte diesen in ein anderes Abteil, so dass der „469“ sein Revier vergrößern konnte und nun als einziger Vogel im Sputnik sitzen konnte.

Dieser Motivationstrick hat offenbar zumindest nicht geschadet, denn der „469“ war die erste Taube des Schlags, die vom Endflug Amstetten am Schlag kreiste. Zwar wollte er nicht sofort einspringen, aber er holte noch immer einen hervorragenden zweiten Konkurs gegen 4.085 Tauben!

Beim „390“ (20. As-Vogel) sollte ursprünglich ähnlich verfahren werden, doch sein Weibchen kam auf der fünften Tour verletzt wieder, so dass er sein Weibchen von da an am Flugtag bereits immer in der Zelle auf ihn gewartet hat.

Die Jungtaubenmannschaft besteht aus drei Zuchten und wird vom Sitzbrettchen geschickt. Vom 21. Juni (der längste Tag des Jahres) bis zum Endflug werden die Jungen von 5:30 Uhr bis 22:30 Uhr belichtet. Verdunkelt werden die Tauben nicht. Vor der Reise werden die Jungen eigenständig trainiert. Wenn sie 60–90 Minuten fliegen, werden sie einige Male auf 2 km weggebracht, anschließend auf 10 km und abschließend auf 35 km. Je nach Fitnesszustand der Tauben wird jede RV-Vortour genutzt und auch das Angebot der NachbarRVen wahrgenommen. Schon die Jungtauben lernen also das, was auch später von Ihnen verlangt wird.

Überhaupt hat man den Eindruck, dass im Schlag Fröhlingdorf nichts dem Zufall überlassen wird. Alles hat Hand und Fuß und ist gut durchdacht, schon die eingangs erwähnte Futtermischung, die sich Georg Fröhlingdorf anfertigen lässt, ist ein gutes Zeugnis dafür. Bei so viel Engagement lassen die nächsten großen Erfolge sicher nicht lange auf sich warten.

